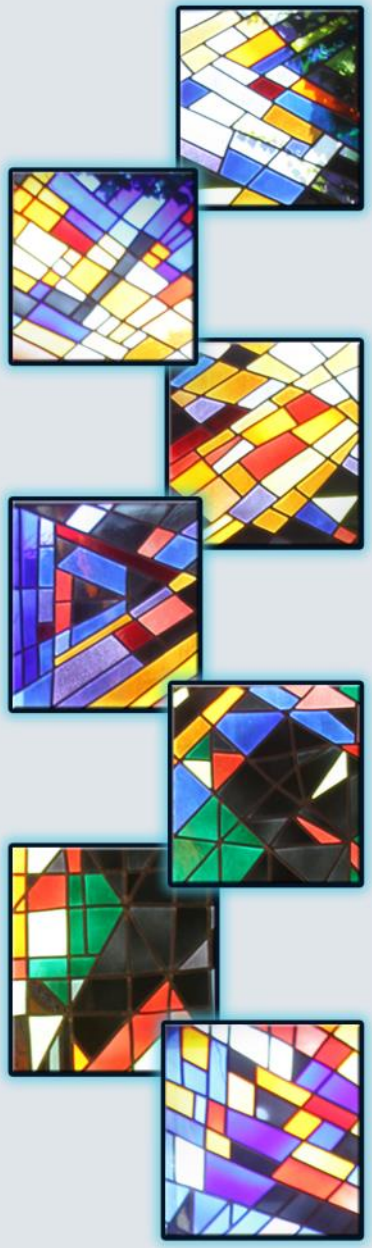
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Reutlingen (Baptisten)

Gemeindemosaik

Ausgabe August/September



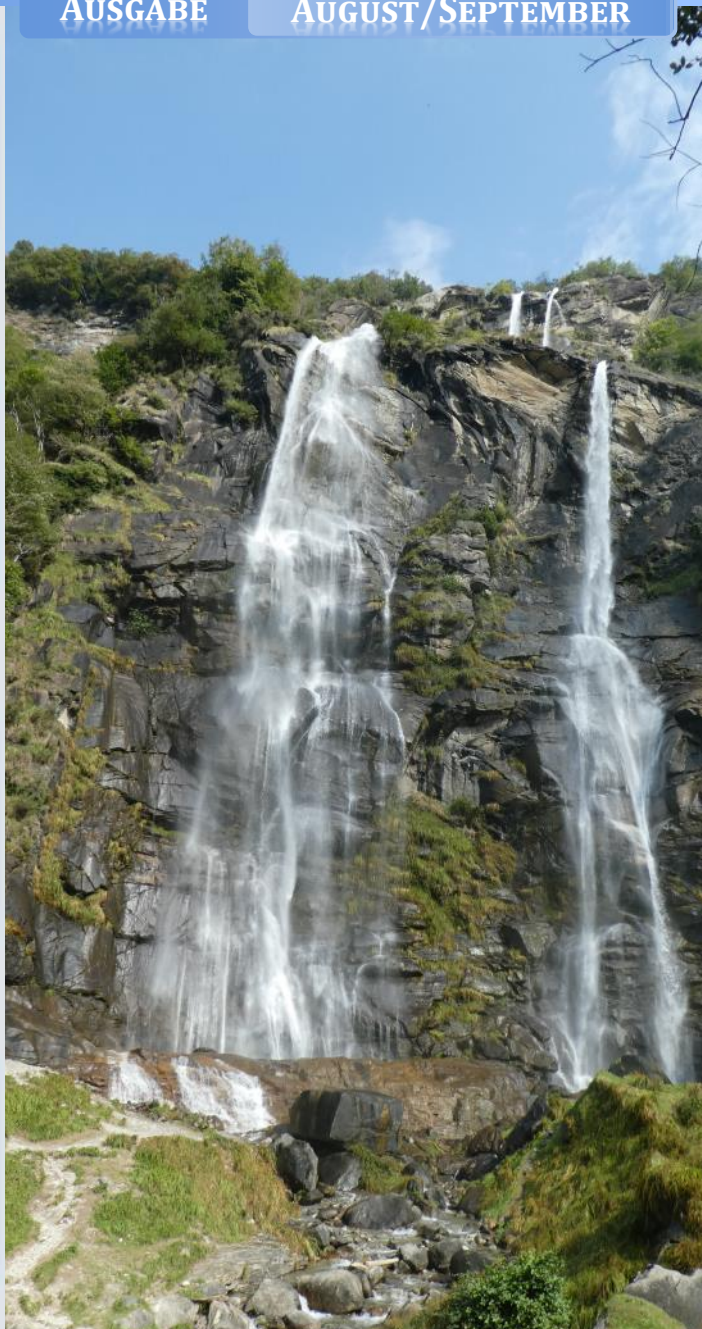


Foto: Lehmann

Neige, HERR,
dein Ohr
und höre!
Öffne, HERR,
deine Augen
und sieh her!

2. Könige 19,16

Impuls August

Es ist Hiskia, der König von Juda, der diese Worte spricht und dass schon vor 2700 Jahren. Er bittet Gott um Gehör und um Hilfe und Hinsehen auf das was ihn und das Volk bedroht.

Es heißt 185.000 Soldaten des Königs Sanherib von Assyrien stehen vor den Toren Jerusalems. Ein gewaltiges Kriegsherr, eine gigantische Übermacht, der Hiskia fast nichts entgegen zu setzen hat.

Die Assyrer sind sich ihrer Überlegenheit sehr bewusst und verspotten und verhöhnen nicht nur König Hiskia, sondern auch sein Gottvertrauen.

Die Bewohner Jerusalems müssen sich Sätze gefallen lass, wie: Was ist das nur für ein Vertrauen, dass ihr habt? Auf wen verlasst ihr euch denn? Ausgerechnet, der Herr, Euer Gott, soll Jerusalem vor uns Assyrern und unserem gewaltigen Heer bewahren? Man spürt geradezu den Hohn und Spott in diesen Worten.

Hiskia begreift sofort die Gefahr. Er zerreißt seine Kleider, zieht sich einen Sack an und geht in den Tempel, um zu beten und bittet Gott um die Rettung der Stadt.

„Neige, Herr, dein Ohr und höre. Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!

Dann schickt er seine Männer zum Propheten Jesaja. Sie sollen ihm berichten, dass das Volk in Not und Schande geraten ist. Jesaja teilt ihm kurz darauf mit, dass er sich nicht fürchten soll. Gottes Geist werde die Assyrer zur Rückkehr bewegen. Doch eine Weile passiert nichts und Hohn und Spott der Assyrer gehen weiter.

Hiskia betet erneut: Herr unser Gott, errette uns aus der Hand der Assyrer, damit alle Königreiche auf Erden erkennen, dass du, Herr, allein Gott bist.

Und Jesaja bestätigt nochmals die Hilfe des Herrn. Jerusalem wird nicht geschlagen werden, sondern der Feind -- und zwar von Gott selbst. Und so geschieht es: Der Engel des Herrn tötet in einer Nacht die assyrischen Soldaten und Sanherib, der König der Assyrer, zieht ab.

Auch wir leben heute in einer Zeit großer Bedrohungen. Eine Pandemie bisher noch nie zuvor gekannten Ausmaßes, hat die ganze Welt im Griff.

Trauen wir Gott noch zu, den übermächtigen Feind zu besiegen?

So wie HIskia den Tempel aufsuchte, so können auch wir heute unsere Ängste und Sorgen vor Gott tragen und wie er beten.

„Neige, Herr, dein Ohr und höre. Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!

Machen wir uns dabei deutlich, mit wem wir sprechen, wenn wir beten: *Vater, Schöpfer und Herr der ganzen Welt!* Er lässt uns spüren, dass wir nicht allein sind, dass er uns nahe ist.

Gerade lese ich in einer Andacht folgenden Satz:

Wenn wir jetzt unser Herz vor ihm ausschütten, verändern wir nicht automatisch die Situation. Aber es verändert uns in der Situation, in der wir gerade leben.

Ein guter Satz. Das gefällt mir, dieses Bild des „Ausschüttens“ das will ich persönlich wieder ganz neu beherzigen! und ich erinnere mich, dass es das Bild des „Ausschüttens“ auch an anderer Stelle in der Bibel gibt, nämlich im Psalm 62, wo es heißt:

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsre Zuversicht.

Lassen wir also unsere Nöte und Sorgen doch raus. Die Not bleibt dann nicht in uns stecken.

Es ist nicht immer leicht, aber gut für uns, dann zu vertrauen, dass Gott alles in seiner Hand hält!

Hartmut Schilitz

Foto: Lotz

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

Impuls September

„Ihr sät viel und bringt wenig ein, ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und werdet doch nicht betrunken; ihr kleidet euch und könnt euch doch nicht wärmen und wer Geld verdient, der legt es in einen löchrigen Beutel."

Am Ende des vorausgehenden Kapitels hatte Gott durch den Propheten Zephanja sich als König und Herr Israels vorgestellt, der die Strafe von Zion wegnimmt, rettet und Frieden schenkt. So sollen sie sich nicht mehr fürchten vor Unglück und ihre Hände nicht erschlaffen lassen, denn ER, ihr Herr, ist bei ihnen, der sich über SEIN Volk freut und es liebt!

Der Prophet Haggai gehörte zu den ersten Rückkehrern aus Babylonien. Er tritt 520 vor Chr. in Jerusalem auf und mahnt zur Wiederaufnahme des Tempel-

baus. Er erwartet mit dem Volk einen von Gott gegebenen Neuanfang. Der Grundstein des Tempels war 536 vor Chr. gelegt aber danach wird die Erwartung des glänzenden Neuanfanges nicht erfüllt….. Im mühsamen, ärmlichen Alltag wird der Tempelbau eingestellt.

Unser Vers 6 ist „eingerahmt“ von der zweimaligen Aufforderung: „So sagt der Herr: Achtet auf eure Wege!“ Gemeint ist der Weg in der Nachfolge Gottes, wo sein Geist und Wort leitet und nicht das Gehen auf eigenen Wegen.

Hier wird die vergebliche Mühe um ein vordergründig gutes Leben geschildert und des Volkes enttäuschte Erwartungen in Gottes Verheißungen aufgezeigt, so dass sie nicht mehr auf Gott warten. Sie nehmen ihr Schicksal selbst in die Hand und ziehen es dem Tempelbau vor. Das heißt, sie sehen nur was vor Augen ist. Nun fordert Haggai dazu auf, den Tempel weiterzubauen. Er zieht eine andere Konsequenz, aus der schwierigen Lage, als das Volk. Er hat eine andere Antwort auf die entscheidende Frage bekommen:

Wie erfüllt Gott denn SEINE Verheißungen?

Jedenfalls nie so, dass der Mensch seinen Glauben an Gott aufgeben könnte. Eine Verheißung Gottes fordert immer den Glauben an Gott und SEINE Treue. Fehlt dieser Glaube, erfährt der Mensch keine Erfüllung der Verheißung.

Nun wird die Erschütterung des Perserreiches vom Volk als Untergang ihrer letzten erhofften Sicherheit gesehen, aber der glaubende Prophet sieht dies als den Beginn des Handelns Gottes. Nicht die Perser, nicht das eigene Geld, die Mühe der Selbstversorgung auf Kosten des Sabbats schützt oder erfüllt Gottes Verheißungen. Das Volk, das so handelt, hat vielleicht vernünftig gerechnet und gedacht, auch zweckvoll gehandelt aber Gottes Treue nicht mehr geglaubt. ER, Gott selbst, vollbringt die Erfüllung dessen, was ER versprochen hat!

Da Gott nicht gesehen werden kann, ist auch die Erfüllung Gottes nicht zu sehen. Der Mensch will sie aber sehen und so begnügt er sich mit Vorläufigem. Die Erfüllung können wir nur

glaubend erfahren. Zum Beispiel die Gegenwart Gottes in Seinem Volk, dargestellt im Alten Testament durch den Tempel. Wer die Treue Gottes glaubt, verlässt sich auf nichts so, wie auf Gottes Verheißungen und erfährt sie.

Die Erfüllung von Gottes Verheißungen gibt ER selbst mit einem Wort - Jesus - . Dieses Wort konnte man nicht glauben. Man wollte die Erfüllung sehen und so wurde die Erfüllung verpasst. Jesus, der den Tempel abbrechen und neu bauen sollte, wurde gekreuzigt. Der Tempel wurde 515 vor Chr. geweiht und von Herodes erweitert und im Jahr 70 nach Chr. von den Römern niedergebrannt. Von der Erfüllung der Verheißung war nichts mehr zu sehen.

Längst hatte Gott aber SEIN Wort gehalten und die Ihm glaubten, haben es erfahren (Lk. 2, 29 - 32). Jesus war gekommen und mit Ihm die Herrlichkeit Gottes und der Friede. Am Kreuz von Golgatha, in der Nähe des alten Tempels, da hat Gott in Jesus SEINE Verheißung selbst vollbracht.

Das Rechnen sieht es nicht aber der Glaube erfährt es.

Ich wünsche uns allen
den Segen Gottes!
Evelyn Hildebrandt

Monatsspruch SEPTEMBER 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt‘s in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

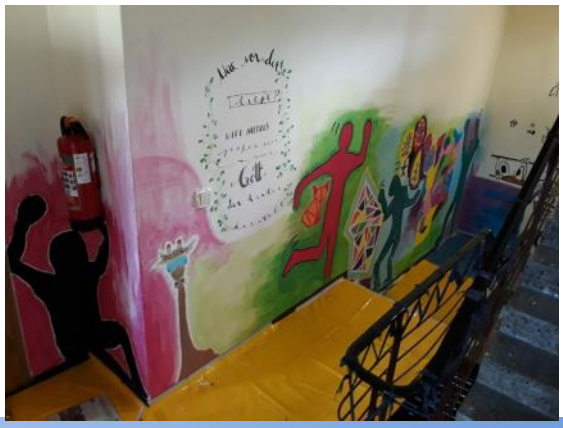
Von Künstlerinnen und Künstlern

Sonntagmorgen 10:20 Uhr im Treppenhaus der Gemeinde. Stille.
6 Kinder stehen konzentriert mit dem Blick zur Wand gerichtet. Jedes vertieft in ein Motiv das sie auf die Wand bringen wollen. Anfangs noch etwas zögerlich, mit der Zeit aber immer mutiger und mit immer sicherer Hand kommt Farbe auf die bisher triste und ramponierte „weiße“ Wand. Aus einer Idee von Reiner B. entwickelten sich zwei außergewöhnliche Kindergottesdienste. Unter der Anleitung von Sabine R. konnten die Kinder mit eigenen Ideen oder mit Mustervorschlägen farbenprächtig das Gemäuer verschönern. Welch eine tolle Vielfalt sich entwickelte ist erstaunlich. Einen Sonntag später kam noch Verstärkung. Nun machten

sich 10 Künstler dran, ihre Kunstwerke zu gestalten. Manchmal mit vollem Körpereinsatz um sich an der Wand zu verewigen. Farbenfroh und in voller Schönheit ist die Kunst im Treppenhaus der Gemeinde zu begutachten.

Geht einfach mal eine Etage tiefer und schaut euch das schöne Gesamtgemälde in voller Größe an. Betrachtet welch kreatives Potential im Kindergottesdienst schlummert und zu Tage befördert wird.

Ein fast stiller Beobachter,
Martin R.



Begegnungsräume in der FE 15 - Jesus.Christus.Begegnen

Stadtpilgerstunde mit Christoph Wiemann

Am Sonntag den **08.08.2021** gibt es eine Fortsetzung der Predigt nach dem Gottesdienst.

Christoph Wiemann führt uns ein in das „Stadtpilgern" mit einer geführten „Stadtpilgerstunde".

Wer Lust hat dabei zu sein, richte sich auf eine Stunde ein um die Stadt mit anderen Augen zusehen, zu erleben und neu inspiriert zu werden mit dem Thema Stadt und Gemeinde neu umzugehen.

Mitzubringen sind: gutes Schuhwerk, Offenheit um das Beten mit den Füssen zu üben und ein wacher Geist für neue Impulse.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Briefmarken für Kinder in Lateinamerika

Mit dem Sammeln von gebrauchten Briefmarken könnt Ihr Kindern helfen, die vernachlässigt, chancen- und hoffnungslos sind! Jede Briefmarke – ganz gleich, ob Einzelmarke oder mehrere Marken auf Briefumschlägen – kommt Kindern in Brasilien, Argentinien, Peru, Bolivien und auf Kuba zugute.

Gesammelte Briefmarken einfach in die Sammelbox in unserem Foyer einlegen!

oder direkt einschicken an:

Horst Liedtke
Ober-Seemer-Str. 24
63688 Gedern
E-Mail:
horst-liedtke@t-online.de

Der Erlös kommt der Arbeit der EBM zugute!

Wohl jede Gemeinde Lateinamerikas hat mit Kindern zu tun, die vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht werden und denen ein ganz normales Leben verweigert wird. Diese Kinder wachsen chancenlos auf, wenn sie keine Hilfe bekommen.

Die EBM unterstützt in Lateinamerika:

- Kinderheime
- Sozialzentren (Tagesbetreuung, Schulnachhilfe, soziale Hilfe, diverse Kurse)
- MANNA-Projekte (Notleidende Kinder werden tagsüber durch Gemeindemitarbeiter und -Familien liebevoll betreut. Auch ihre Familien werden in ihrer Not mit dem Evangelium erreicht.)
- PEPE-Projekte (Vorschulprogramm für Kinder aus Armenvierteln)
- Arbeit mit gehörlosen Kindern (CAIS)
- Armenspeisungen

VIELEN DANK für Eure Unterstützung!

https://www.ebm-international.org/de/2019/10/14/briefmarken-sammeln/

Tag	Datum	Zeit	Termine
Mi.	01.09.	07:00	Frühgebet
Do.	02.09.		
Fr.	03.09.		
Sa.	04.09.		
So.	05.09.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (Ch. Wiemann)
Mo.	06.09.		
Di.	07.09.	19:00	GL-Sitzung
Mi.	08.09.	07:00	Frühgebet
Do.	09.09.		
Fr.	10.09.		
Sa.	11.09.		
So.	12.09.	10:00	Gottesdienst Beratung und Seelsorge (H. Gohla)
		12:00	Gesprächs- und Fragerunde zum Thema Beratung und
			Seelsorge mit H. Gohla
Mo.	13.09.		
Di.	14.09.	19:00	Gottesdienstleitertreffen
Mi.	15.09.	07:00	Frühgebet

Tag	Datum	Zeit	Termine
Do.	16.09.		
Fr.	17.09.	18:00	Bauausschuss
Sa.	18.09.		
So.	19.09.	10:00	Gottesdienst (Ch. Wiemann)
Mo.	20.09.		
Di.	21.09.		
Mi.	22.09.	07:00	Frühgebet
Do.	23.09.		
Fr.	24.09.		
Sa.	25.09.		
So.	26.09.	10:00	Gottesdienst (J. Kraus)
Mo.	27.09.		
Di.	28.09.		
Mi.	29.09.	07:00	Frühgebet
Do.	30.09.		

Tag	Datum	Zeit	Termine
Di.	17.08.		
Mi.	18.08.	07:00	Frühgebet
Do.	19.08.		
Fr.	20.08.		
Sa.	21.08.		
So.	22.08.	10:00	Gottesdienst (G. Kirchenmann)
Mo.	23.08.		
Di.	24.08.		
Mi.	25.08.	07:00	Frühgebet
Do.	26.08.		
Fr.	27.08.		
Sa.	28.08.		
So.	29.08.	10:00	Gottesdienst (J. Bartoß)
Mo.	30.08.		
Di.	31.08.		

Schon gewusst?

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse podcast@baptisten-reutlingen.de kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**
   Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**
   Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de

Tag	Datum	Zeit	Termine
So.	01.08.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (G. Mahler)
Mo.	02.08.		
Di.	03.08.		
Mi.	04.08.	07:00	Frühgebet
Do.	05.08.		
Fr.	06.08.		
Sa.	07.08.		
So.	08.08.	10:00	Gottesdienst (Ch. Wiemann)
		12:00	Stadtpilgerstunde mit Christoph Wiemann
Mo.	09.08.		
Di.	10.08.		
Mi.	11.08.	07:00	Frühgebet
Do.	12.08.		
Fr.	13.08.		
Sa.	14.08.		
So.	15.08.	10:00	Gottesdienst (Ch. Wiemann)

Corona Maßnahmen

Coronaregelungen in unseren Räumen

Gebäude mit Mundschutz betreten und diesen auflassen solange man sich im Gebäude bewegt.

Hände beim vorhandenen Spender desinfizieren.

Jederzeit den Abstand von allermindestens 1,5 m wahren.

Bei Veranstaltungen in den Räumen für sehr gute Lüftung über Fenster und Türen sorgen.

Geschirr nur personengebunden nutzen. Keine gemeinsame Schüssel für Knabberzeug u.a.

Keine Gegenstände/Blätter/Essen usw. weiterreichen sondern möglichst kontaktarm verteilen (bzw vorab mailen).

Nach der Veranstaltung aufräumen und die benutzten Möbel, Türgriffe usw. desinfizieren. Desinfektionsmittel steht im Raum bereit. Fenster wieder schließen.

Gottesdienst Beratung und Seelsorge am 12.09.2021

Am 12. September findet ein Gottesdienst statt mit dem Thema „Beratung und Seelsorge“. Holger Gohla wird die Predigt halten und außerdem die Arbeit von BuS (Beratung und Seelsorge) vorstellen. Dies ist ein Arbeitszweig des Diakoniewerkes BaWü. Nach dem Gottesdienst wollen wir nach einem Imbiss und, hoffentlich vielen Teilnehmern, eine Gesprächs- und Fragerunde in der Gemeinde anbieten.

Im November 2018 kam die Anfrage an unsere Gemeinde ob wir eine solche Arbeit unterstützen und damit in Reutlingen einen Dienst für die Menschen anbieten wollen. Im Dezember 2019 gab es auf Wunsch der Gemeindeleitung ein Gespräch mit den am Thema interessierten Gemeindegliedern. Es entstand ein reger Austausch mit ehrlichen Fragen, Ideen und Anregungen. Wobei wir uns auch die Frage stellten: Wie kann die Arbeit von BuS und die ganzheitliche, seelsorgerische Begleitung, die im Arbachtal von Ichtys gemacht wird, ineinandergreifen?

Das diakonisch-seelsorgerliche war und ist in unserer Gemeinde immer ein Anliegen, denn es lebt ein Zuhören, Nachfragen und hilfreiches Zur-Seite-stehen unter uns. Haben wir in Gemeinde eine Sicht für einen Dienst in der Stadt Reutlingen?

Im Sommer 2020 war eine Vorstellung von BuS für Gemeinde geplant. Durch unsere allgemein und spezielle schwierige Situation damals standen andere Themen im Vordergrund. Nun kommt von vielen aus der Gemeinde der Wunsch danach „der Stadt Bestes zu suchen“ und mit einem Blick nach vorne weiter zu gehen auf unserem Weg.

Somit laden wir herzlich zu diesem Gottesdienst und Austausch am 12.09.2021 ein.

Die Gemeindeleitung

diakoniewerk BuS
Psychologische Beratung

„Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander sehn. Sorgen, Freuden Kräfte teilen und auf seinem Wege gehen. Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt und dass Gott, von dem wir reden hier in unsrer Mitte ist."

Mit diesem Wort grüßen wir euch ganz herzlich. Bitte betet weiter für uns, dass wir uns bald wider treffen können um Gemeinschaft miteinander zu haben.

Wilfried Kallweit und Mitarbeiter

Lektion in der Sprechstunde

Medizinalrat Dr. Harpert sah auf die verhärmte Frau, die vor ihm saß. Er kannte sie seit Jahren. Oft schon war sie zu ihm gekommen, um ihre Not zu klagen und Hilfe zu erbitten. Es war immer die gleiche Geschichte, die er anhören musste. Wieder einmal war ihr Mann zur Nachtzeit betrunken nach Hause gekommen.

Dr. Harpert versuchte zu trösten. Es war schwer, hier die richtigen Worte zu finden. Was sollte er tun? Seine Hände waren gebunden. „Eine Zwangsentziehungskur ist nicht möglich. Es liegt kein öffentliches Interesse vor", hatte ihm der Sozialdezernent geant-wortet.

Öffentliches Interesse! Guntern hatte niemals, wenn er betrunken war, fremde Menschen bedroht. Mit dem wenigen Geld, das er seiner Frau überließ, hatte sie so gewirtschaftet, dass sie die Unterstützung der Wohl-fahrtsbehörde nicht brauchte. Ihre Kinder waren gut erzogen und sauber gekleidet. Es lag also kein öffentliches Interesse vor! Der Arzt überlegte. Er wusste, dass es seine Pflicht war, hier zu helfen. Frau Guntern stand körperlich und seelisch vor dem Ruin. Er sah ihre zuckenden Hände, das von Leid und Schmerz gezeichnete Gesicht. Hier musste geholfen werden.

„Frau Guntern", begann er, „es gibt eine Möglichkeit, Ihren Mann zu einer Entziehungskur in eine Anstalt einzuweisen. Die Behörde kann es nicht. Aber Sie können einen entsprechenden Antrag stellen."

Die Frau schaute ihn verwirrt an. Langsam stand sie auf und wandte

sich der Tür zu. Als sie sich nun noch einmal umschaute, schien alles Schwere von ihr gefallen. Sie hatte ein seltsames Leuchten in den Augen. „Und was wird geschehen“, sagte sie, „wenn er erfährt, dass ich ihn in eine Anstalt gebracht habe? - Sie brauchen mir keine Antwort zu geben, Herr Doktor!“ fuhr sie fort. „Mein Mann würde sich von mir scheiden lassen. Und eine Ehe ist doch unauflöslich.“

Frau Guntern hatte das Zimmer des Arztes verlassen. Dr. Harpert saß an seinem Schreibtisch und starrte vor sich hin. „Eine Ehe ist unauflöslich“, murmelte er. Dann erhob er sich, nahm Hut und Mantel, gab der Sekretärin im Vorzimmer einige Anweisungen und ging durch den breiten Flur dem Ausgang zu.

Als Medizinalrat Dr. Harpert endlich seine Wohnung betrat, fühlte er zum ersten Mal eine Leere um sich. Noch vor einem Jahr war vieles anders gewesen. Er ging durch die Räume. Auf dem Schrank stand sein Hochzeitsbild; dort das Foto eines Kindes. Eine Staubschicht hatte sich darauf gelegt. Dr. Harpert fühlte, dass er einsam war.

Als er jetzt den Hörer des Fernsprechers ergriff, merkte er, dass er zitterte. Er wählte die Nummer. Eine Stimme meldete sich. „Erika, bist du es?“ fragte er. „Ich wollte nur wissen, wie es dir geht?“ Die Frau schluchzte. „Warte auf mich!“ rief er in die Muschel hinein. „In einer halben Stunde bin ich bei dir.“

Dr. Harpert rannte die Treppe hinunter. Manchmal nahm er mehrere Stufen. Für einen Augenblick blieb er unschlüssig vor der Haustür stehen. Er winkte einem Taxi zu: „Bergstraße Nummer dreiundzwanzig! Ich habe es eilig.“

H. Radtke

Teamtreffen

Gottesdienst
Kindergottesdienst
Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht
Freitag, 15:30 Uhr

Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)
Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr
Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr
Achim V.

Jugendstunde
Freitag 19:00 Uhr
jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien) jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis
monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr
Wilfried K.

Frühgebet
Mittwoch, 07:00 Uhr

Bibelgespräch
monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

Clear Confession Chor
Donnerstag 20:00 Uhr
Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe
jeden Freitag 09:30 Uhr
Rebecca W.

Hauskreise

Hans-Jürgen M.
14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.
14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.
14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.
Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.
Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona T.
Montag 19:30 Uhr

Sabine R.
Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)
Heinz K.
14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:
„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“
www.lebenswert-ringelbach.de

Kontakte

Älteste
aelteste@baptisten-reutlingen.de

Gemeindebüro
Tel. (07121) 270336
Fax. (07121) 260430
buero@baptisten-reutlingen.de
Dienstag und Donnerstag:
10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Adresse
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen
IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41
BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen
IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02
BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg
IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02
BIC: GEN0DE51BH2

Impressum

Nächste Ausgabe:	**Petra R.**
Redaktionsschluss:	**12.09.2021**

Redaktion: Petra R.
Stefan F.
E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de
Ausgabe: Petra R.
Druck: esf-print.de, Auflage: 160 Stück
Bilder: S. 1, 20: UPR, S. 2: Lehmann, S. 4: Lotz
Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder!

GU-Entlassung am 25.07.2021